

Das Parlamentswahlrecht als rechtsstaatliche Grundlage der Demokratie

Herausgegeben von

Andreas Glaser & Lorenz Langer

DIKE 

 **Nomos**

facultas 

Inhaltsübersicht

Verzeichnis der Autorinnen und Autoren IX

I. Einführung

Europäische Mindeststandards zum Parlamentswahlrecht
im Soft Law der Venedig-Kommission

REGINA KIENER 3

II. Rechtsstaatliche Bezüge der Zusammensetzung des Wahlvolkes

Wer ist das österreichische Wahlvolk? Nuancen des
allgemeinen Wahlrechts

ANNA GAMPER 33

Zwischen republikanischer Selbstbestimmung und
demokratischer Legitimation: Der schweizerische *corps politique*

LORENZ LANGER 57

III. Wahlrechtsgrundsätze und Mandatsverteilung

Wahlrechtsgleichheit und Mandatsverteilung in Österreich

ANDREAS TH. MÜLLER 89

Europäisches Parlament und Wahlrechtsgrundsätze

WERNER SCHROEDER 109

IV. Modi der Wahlrechtsausübung

Die Reinheit der Wahl

CHRISTOPH BEZEMEK 133

Briefliche und elektronische Wahl – Problemfelder des
Wahlverfahrens in der Schweiz

ANDREAS GLASER & CLIO ZUBLER 147

V. Rechtliche Kontrolle

Völkerrechtliche Vorgaben für den Rechtsschutz in Wahlsachen

DANIEL MOECKLI 177

Rechtsschutz in Wahlangelegenheiten in Österreich

GEORG LIENBACHER 205